**Stadt Georgsmarienhütte
Der Bürgermeister
Zentrale Verwaltung und Finanzwesen**

Verfasser/in: Jörn Kröner

**Vorlage Nr. BV/146/2016
Datum: 24.08.2016**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs- datum	Sitzungsart (N/Ö)
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	14.09.2016	N
Rat	15.09.2016	Ö

Betreff: **A. Vorbereitung der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke
Georgsmarienhütte GmbH
a) Jahresabschluss 2015
b) Entlastung der Aufsichtsräte der Stadtwerke Georgsmarienhütte
GmbH, der Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH und der
Panoramabad GmbH
B. Kapitalzuführung an die Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH**

Beschlussvorschlag:

- A. Die Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH werden angewiesen, folgenden Beschlussvorschlägen zuzustimmen:
- a) Der im Jahresabschluss der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH zum 31.12.2015 ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 1.233.151,34 € wird der Rücklage zugeführt.
- b) Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH sowie den Aufsichtsräten der Tochtergesellschaften Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH und der Panoramabad GmbH wird für das Wirtschaftsjahr 2015 Entlastung erteilt.
- B. Die Gesellschafterin führt gemäß der gesellschaftsvertraglichen Regelung (§ 13) eine Kapitalzuführung in Höhe von 400.000,00 € in die Kapitalrücklage der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH durch. Dieser Betrag ergibt sich aus der Verlustübernahme für die Panoramabad GmbH abzüglich realisierter Ertragssteuervorteile.

Sachverhalt / Begründung:

Zu A.

I. Rechtliche Grundlagen aus dem Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH zur Begründung des Beschlussvorschlags

Gemäß § 11 Nr. 4 c und e des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH beschließt die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Georgsmarienhütte über die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung des Aufsichtsrates.

Gemäß § 11 Nr. 4 g) Ziff. 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH beschließt die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH auch über die Entlastung der Aufsichtsräte ihrer Tochtergesellschaften.

Vertreter der Gesellschafterversammlung sind Frau Ulrike Schmeing-Purschke sowie Herr Bürgermeister Ansgar Pohlmann, die gemäß § 12 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages an die Weisung des Rates gebunden sind. Aus diesem Grunde ist ein Ratsbeschluss erforderlich.

Grundlage der Beschlussvorschläge sind die geprüften Jahresabschlüsse der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH, der Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH und der Panoramabad GmbH zum 31.12.2015, die in den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen der Unternehmen am 16.06.2016 ausführlich durch die Geschäftsführung und die mit der Prüfung beauftragten Wirtschaftsprüfer erläutert worden sind.

II. Durch die jeweiligen Aufsichtsräte der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH, Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH sowie der Panoramabad GmbH bereits gefasste Beschlüsse zur Feststellung der Jahresabschlüsse und zur Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH hat in seiner Sitzung am 16.06.2016 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Der Jahresabschluss der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH für das Geschäftsjahr 2015 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.233.151,34 € ab. Der Geschäftsführung der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.“

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH hat in seiner Sitzung am 16.06.2016 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Der Jahresabschluss der Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH für das Geschäftsjahr 2015 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 0,00 € ab. Die Ergebnisabführung an die Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH beträgt 583.562,92 €. Der Geschäftsführung der Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.“

Der Aufsichtsrat der Panoramabad GmbH hat in seiner Sitzung am 16.06.2016 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Der Jahresabschluss der Panoramabad GmbH für das Geschäftsjahr 2015 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresergebnis von 0,00 € ab. Die Verlustabführung an die Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH beträgt 1.157.665,26 €. Der Geschäftsführung der Panoramabad GmbH wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.“

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaften

Nachfolgend sind auszugsweise die wesentlichen Aussagen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaften aus den Jahresabschlüssen zum 31.12.2015 dargestellt.

1.) Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH

Das Unternehmen ist finanziell solide aufgestellt und konnte seine Position im Geschäftsjahr 2015 auch in einem schwierigen Marktumfeld gut behaupten. Die positive Absatz- und Erlösentwicklung führte im Berichtsjahr zu einer insgesamt verbesserten Ertragslage. Die positive Umsatzentwicklung mit einem Zuwachs von 4,9 % resultiert bei weitgehend konstanten Preisen aus den erfolgreichen Vertriebsaktivitäten und den damit verbundenen Absatzsteigerungen. Das Jahresergebnis nach Steuern beträgt rund 1,2 Mio. € und liegt damit deutlich über dem in der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2015 angesetzten Wert von 0,8 Mio. €. Die Bilanzsumme der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH liegt nahezu konstant bei 46,4 Mio. €. Der erwirtschaftete Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde im Wesentlichen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (0,6 Mio. €) sowie in Beteiligungen (0,6 Mio. €) investiert. Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses sowie der Einzahlungen des Gesellschafters in die Kapitalrücklage auf insgesamt 27,6 Mio. €. Die Eigenkapitalausstattung ist mit 59,5 % der Bilanzsumme positiv zu beurteilen. Die Liquidität des Unternehmens war 2015 zu jedem Zeitpunkt gesichert. Zum Bilanzstichtag waren flüssige Mittel in Höhe von 6,0 Mio. € vorhanden.

2.) Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH

Die Vermögenslage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 ist geordnet. Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahresabschluss um 1,2 % und beträgt nun 23,0 Mio. €. Das Jahresergebnis ist insgesamt durch planmäßige Einnahmen aus Netzentgelten bei steigenden Betriebskosten gekennzeichnet. Der daraus resultierende Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahresergebnis war im Rahmen der Planung erwartet worden. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse der Netz GmbH gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. € und betragen im Geschäftsjahr 2015 15.947 Tsd. €. Die Netz GmbH hat das Geschäftsjahr insgesamt mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung an die Muttergesellschaft in Höhe von 584 Tsd. € abgeschlossen. Die Liquidität des Unternehmens war 2015 zu jedem Zeitpunkt gesichert. Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag 334 Tsd. €.

3.) Panoramabad GmbH

Die Panoramabad GmbH hat im Geschäftsjahr 2015 ihre Position im regionalen Freizeitangebot behauptet. Die wirtschaftliche Situation ist stabil. Die zur Erhaltung eines attraktiven und hochwertigen Angebotes notwendigen Kostensteigerungen konnten durch Preisanpassungen und gestiegene Einnahmen weitgehend kompensiert werden. Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2015 1.039 Tsd. € (Vorjahr: 1.020 Tsd. €) Davon entfallen ca. 50% auf Eintrittsgelder und sonstige Erlöse des Hallen- und Freibades. Insgesamt erzielte die Panoramabad GmbH ein Jahresergebnis vor Verlustausgleich durch die Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH in Höhe von -1.158 Tsd. €. Dieses Ergebnis ist gegenüber dem Wirtschaftsplan (-1.187 Tsd. €) um 2,4 % verbessert. Ermöglicht wurde dies einerseits durch geringe Mehreinnahmen (+6 Tsd. €) und andererseits durch konsequente Kostendisziplin in den wesentlichen Ausgabenbereichen Energie und Wasser sowie Personal und Instandhaltung. Für die kommenden Jahre sind Ergebnisse in ähnlicher Höhe zu erwarten. Die Vermögenslage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 ist geordnet. Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag 292 Tsd. €. Die Liquidität wird im Rahmen der Finanzmitteldisposition durch den Gesellschafter bereitgestellt und war daher im Jahr 2015 zu jedem Zeitpunkt gesichert.

IV. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Nachfolgend sind auszugsweise die wesentlichen Risikopotentiale der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH, der Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH und der Panoramabad

GmbH aufgeführt. Zur ausführlichen Darstellung der Chancen und Risiken der zukünftigen Unternehmensentwicklung wird auf die Ausführungen in den jeweiligen Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2015 der Gesellschaften verwiesen.

1.) Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH

Die letzte ganzheitliche Aktualisierung des Risikoinventars erfolgte im ersten Quartal 2016. Das Risikoinventar enthält insbesondere Informationen über die einzelnen Risiken, die Bewertung der Risiken, die Beurteilung der risikopolitischen Maßnahmen, Vorschläge zur Verbesserung des Status quo und eine Priorisierung der Maßnahmen. Zweck des Risikoinventars ist es insbesondere den Entscheidungsträgern einen komprimierten Überblick über die Risikosituation des Unternehmens zu geben. Die Risikolage ist zum Vorjahr unverändert.

Insgesamt können drei wesentliche Risikopotentiale für die Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH benannt werden; Die Beteiligung am Kohlekraftwerk Lünen (TKL), allgemein der Strom- und Gasvertrieb sowie Margen- bzw. Beschaffungsrisiken aufgrund von Marktpreisänderungen, starken Schwankungen der Absatzmengen und einem zunehmenden Wettbewerb. Das größte Risiko wird in dem Strombezugsvertrag mit dem Kohlekraftwerke Lünen gesehen. Hier ist eine Schadenshöhe von 800 Tsd. € mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 1 angenommen worden. Die Schadenshöhe ist allerdings in der Kalkulation des Stromvertriebs berücksichtigt. Darüber hinaus sind Rückstellungen über rd. 3,2 Mio. € gebildet worden, um Verluste auch dann ausgleichen zu können, wenn dies über den Stromvertrieb alleine nicht möglich sein sollte. Die Markt- und Mengenpreisrisiken in der Beschaffung von Strom und Gas bleiben dauerhaft bestehen. Mit einem verbesserten Energiedatenmanagement, mit täglichen Risikoberichten und mit der Geschäftsführung abgestimmten Beschaffungsstrategien sind die Risiken aber beherrschbar. Darüber hinaus ist in einem Risikohandbuch auch ein Risikokapital für den Handel mit Energie festgelegt. Kundenverluste im Strom- und Gasbereich sind ein Dauerthema. Dies liegt im Wesentlichen an Billiganbietern im Onlinegeschäft. Momentan gelingt es den Stadtwerken diese Verluste durch Zugewinne von Kunden außerhalb des eigenen Versorgungsbereiches zu kompensieren.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH wurde in seiner Sitzung am 07.04.2016 ausführlich über die Risikosituation der Gesellschaft unterrichtet.

Zur Chancen und Risikobewertung der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH heißt es im Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich und Dr. Schillen GmbH: „ Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

2.) Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH und Panoramabad GmbH

Die letzten Aktualisierungen der Risikoinventare der Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH sowie der Panoramabad GmbH erfolgten ebenfalls im ersten Quartal 2016. Die Auswertungen der Inventare hat ergeben, dass nach Berücksichtigung und Bewertung von geeigneten Maßnahmen keine wesentlichen Risiken festgestellt wurden, wodurch die beiden Gesellschaften dauerhaft in ihrer Existenz gefährdet seien. Die Bestätigungsvermerke der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich und Dr. Schillen bescheinigt den beiden Gesellschaften jeweils eine zutreffende Darstellung der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

V. Zukünftige strategische Ausrichtung der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH (SW GMH)

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich in seinen Sitzungen im 2.Quartal 2016 sehr ausführlich mit der zukünftigen strategischen Ausrichtung der SW GMH beschäftigt. Mit der Unterstützung externer Beratung durch die pwc Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 16.06.2016 eine an die bestehenden Marktbedingungen ange-

passte Strategie für die SW GMH einstimmig beschlossen. Somit ist die Strategie für die SW GMH für die kommenden Jahre formal definiert. Die strategischen Vorgaben dienen der Geschäftsführung der Gesellschaft zur Orientierung und legen gleichzeitig den vom Gesellschafter vorgegebenen Handlungsrahmen fest. Die Geschäftsführung wird den Aufsichtsrat regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, über die Entwicklung und den Umsetzungsstand der strategischen Ziele berichten.

Zu B.

I. Nachschussregelung § 13 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH

Die Stadt Georgsmarienhütte entscheidet als alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH gem. § 13 Absatz 4 des Gesellschaftsvertrages nach freiem Ermessen innerhalb des § 13 Absätze 1 bis 3 über die Höhe der Zahlungen in die Kapitalrücklage. Die Stadt Georgsmarienhütte ist weder zu einem vollständigen noch zu einem teilweisen Nachschuss innerhalb des in § 13 Absatz 2 festgelegten maximalen Betrages in Höhe von 500.000 € verpflichtet.

II. Berücksichtigung der Kapitalzuführung in der Haushaltsplanung 2016

In den Beratungen zum Haushaltsplan 2016 wurde bereits vorgesehen die bislang vorgenommene jährliche Kapitalzuführung in Höhe von 500.000,00 € um 100.000,00 € auf 400.000,00 € zu reduzieren.

III. Darstellung der Ertragssteuervorteile der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH durch den steuerlichen Querverbund mit der Panoramabad GmbH

Die Höhe der Zuführung zur Kapitalrücklage orientiert sich grundsätzlich nach dem übernommenen Verlust der Panoramabad GmbH abzüglich des durch die steuerliche Ergebniszurechnung bei der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH realisierten Ertragssteuervorteils. Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 ergaben sich die folgenden Steuervorteile für die Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH aus dem steuerlichen Querverbund mit der Panoramabad GmbH.

	2014 in €	2013 in €
Verlustübernahme Panoramabad GmbH gem. handelsrechtlichem Jahresabschluss	1.153.307,12	1.187.569,37
Steuerlich nicht verrechenbare Verluste	- 1.579,52	- 27.557,44
Steuerlich verrechneter Verlustanteil	1.151.727,60	1.160.011,93
Steuervorteile für Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH		
Körperschaftsteuer (15 %)	172.759,14	174.001,79
Solidaritätszuschlag (5,5 % von KSt)	9.501,75	9.570,10
Gewerbesteuer (13,65 %)	157.210,82	158.341,63
Steuermesszahl 3,5 %, Hebesatz 390%		
Umsatzsteuer (70% der steuerlich nicht verrechenbaren Verluste erhöhen die USt-Bemessungsgrundlage)	-77,40	-1.350,31
Summe Steuervorteile für Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	339.394,31	340.563,20
Verlustanteil Stadtwerke GmbH nach Steuervorteilen	813.912,81	847.006,17
Kapitaleinlage Stadt Georgsmarienhütte	500.000,00	500.000,00
Verlustabdeckung durch die Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	313.912,81	347.006,17

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 ergeben sich voraussichtlich die folgenden Steuervorteile für die Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH aus dem steuerlichen Querverbund mit der Panoramabad GmbH.

	2015 (vorläufig) in €
Verlustübernahme Panoramabad GmbH gem. handelsrechtlichem Jahresabschluss	1.157.665,26
Steuerlich nicht verrechenbare Verluste	- 1.579,52
Steuerlich verrechneter Verlustanteil	1.156.085,74
Steuervorteile für Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	
Körperschaftsteuer (15 %)	173.412,86
Solidaritätszuschlag (5,5 % von KSt)	9.537,71
Gewerbsteuer (13,65 %) Steuermesszahl 3,5 %, Hebesatz 390%	157.805,70
Umsatzsteuer (70% der steuerlich nicht verrechenbaren Verluste erhöhen die USt-Bemessungsgrundlage)	-77,40
Summe Steuervorteile für Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	340.678,87
Verlustanteil Stadtwerke GmbH nach Steuervorteilen	816.986,39
Kapitaleinlage Stadt Georgsmarienhütte	400.000,00
Verlustabdeckung durch die Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	416.986,39

Für die steuerlich nicht verrechenbaren Verluste (nicht querverbundfähige Ergebnisanteile) wird zunächst der Vorjahreswert in Höhe von 1.579,52 € angenommen. Die nicht querverbundfähigen Ergebnisanteile schwanken in den Jahren 2010 bis 2014 zwischen 43.721,00 € und 1.579,52 € und haben somit keine nennenswerten Auswirkungen auf die Ertragssteuervorteile der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH und wirken sich somit nicht auf die Höhe der Kapitalzuführung aus.

Der steuerlich zu verrechnende Verlust sowie der sich dadurch ergebende Ertragssteuervorteil stehen ferner noch unter Vorbehalt der abschließenden steuerrechtlichen Prüfung und sind somit als vorläufig anzusehen.

Anlagen:

Geschäftsbericht 2015 Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH
 Jahresabschluss und Lagebericht 2015 Panoramabad GmbH
 Jahresabschluss und Lagebericht 2015 Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH